



Liebe Imkerinnen und Imker

Mit der Ambrosiusfeier schliesst der Liechtensteiner Imkerverein wiederum ein erfolgreiches Vereinsjahr ab. Wir dürfen auf gut gelungene Veranstaltungen zurückblicken, auf viele Begegnungen und schöne Stunden. Der Vorstand bedankt sich bei allen Imkerinnen und Imkern für die wertvolle Mitarbeit und lädt alle Imkerinnen und Imker mit ihren Familien zur Ambrosiusfeier nach Schaanwald recht herzlich ein.



50. Ausgabe Bienen-aktuell

Wir freuen uns, allen Imkerinnen und Imkern, sowie allen Interessierten der Bienenzucht die 50. Ausgabe von Bienen-aktuell überreichen zu dürfen. Unsere Informationszeitschrift hat einen festen Platz in unserem Jahresprogramm und wird von den Lesern im In- und Ausland geschätzt.

Manfred Biedermann



Einladung

Ambrosiusfeier 2007

8. Dezember 2007

17.00 Uhr

**Theresien Kirche
Schaanwald**

Wir feiern in Schaanwald den Erntedankgottesdienst und Jahresabschluss. Mitgestaltet wird die Feier vom Männerquartett aus Nendeln.

Anschliessend treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein im Kulturgüterdepot in der Industriezone Schaanwald, wo auch eine Führung stattfindet.

Herzlichen Dank der Gemeinde Mauren für die Gastfreundschaft und Einladung zum Apéro!

**Vielen Dank
für die Honigspende**



Wir danken für die Unterstützung durch unsere Sponsoren

HONDA

The Power of Dreams



K-mobil AG
Eugen Kranz
Zollstrasse 67
9494 Schaan

Tel. +423 232 55 51
www.k-mobil.com



GETRÄNKE AG

Hauslieferdienst **privat**
Gewerbebetriebe
Büros

Abholmarkt

Wiesenstrasse 29, 9485 Nendeln
Telefon +423 / 373 13 55
Telefax +423 / 373 68 55



Jürgen Konrad

Lettstrasse 65
FI-9490 Vaduz
Tel.: +423 - 232 37 43
Fax: +423 - 233 37 43
Natel: +4178 - 600 50 84

MEISTER BAU

FL-9496 Balzers
Telefon 00423 388 08 43 - Telefax 00423 388 08 40
meisterbau@meisterbau.li - www.meisterbau.li

FEUERLÖSCHER
FEUERWEHRMATERIAL

9494 SCHAAR
REBERSTR. 31
FAX 075/232 58 84
TEL. 075/232 58 83



Schneider
FEUERSCHUTZ AG

Feuerlöscher, Sicherheits- und
Feuerwehrmaterial, Handlampen,
Signalisationen



**Verschneit liegt rings
die ganze Welt**

von Joseph von Eichendorff

**Verschneit liegt rings die ganze Welt,
Ich hab nichts, was mich freuet,
Verlassen steht ein Baum im Feld,
Hat längst sein Laub verstreuet.**

**Der Wind nur geht bei stiller Nacht
und rüttelt an dem Baume,
Da rührt er seine Wipfel sacht
Und redet wie im Traume.**

**Er träumt von künftger Frühlingszeit,
Von Grün und Quellenrauschen,
Wo er im neuen Blütenkleid
Zu Gottes Lob wird rauschen.**

Treffpunkt Ambrosiusfeier

**Kulturgütersammlung
beim Feuerwehrdepot**

Die Kulturgütersammlung befindet
sich am Ende der Industriestrasse
rechts beim Feuerwehrdepot, 1.
Abzweigung links nach der Eisen-
bahnüberführung der Landstrasse
Schaanwald - Mauren.



Ambrosiusfeier 2007

Herzlich Willkommen in Mauren-Schaanwald

Samstag 8. Dezember - 17.00 Uhr



Geschätzte Imkerinnen und Imker

Wenn ich an die Imkerei denke, so sehe ich immer wieder den Spruch vor Augen, den ein Imker aus unserer Gemeinde auf seinem Bienen-Transportfahrzeug festgehalten hat:

*„Wenn die Biene von der Erde verschwindet,
dann hat der Mensch nur noch 4 Jahre zu leben;
keine Bienen mehr,
keine Bestäubung mehr,
keine Pflanzen mehr,
keine Tiere mehr,
keine Menschen mehr ...“*

Diese wenigen Worte des grossen Physikers und Nobelpreisträgers Albert Einstein sagen eigentlich alles über die Bedeutung der Bienen für Mensch und Natur aus. Ihre Existenz und Verbreitung sind von unermesslichem Wert. Und genau so wie die Natur auf die Bienen angewiesen ist, brauchen diese heute auch die Imker, denn sie allein garantieren die so wichtige flächendeckende Verbreitung.

Die Herausforderungen an die Bienenhaltung sind dabei in den letzten Jahren nicht geringer geworden, sondern im Gegenteil noch gestiegen, sei dies durch Veränderungen der Umwelt, durch immer neu auftretende Schädlinge und anderes mehr. Umso grösser ist deshalb auch die Leistung einzustufen, die Sie – liebe Imkerinnen und Imker – mit dem sprichwörtlichen Fleiss der Bienen für unsere Gemeinschaft erbringen. Die Wertschätzung der Arbeit der ortsansässigen Imkerinnen und Imker bringt die Gemeinde Mauren auch zum Ausdruck, indem der Gemeinderat erst vor kurzem eine Erhöhung des Unterstützungsbeitrages auf 80 Franken pro Bienenvolk beschlossen hat.

Zur diesjährigen Ambrosiusfeier in der Theresienkirche Schaanwald heisse ich Sie, geschätzte Bienenfreunde, herzlich willkommen. Ich wünsche Ihnen eine gemütliche Zeit und viel Spass beim Rundgang durch unsere Kulturgütersammlung, auf dem Sie sicher auch auf einige Imker-Utensilien aus früheren Zeiten stossen werden.

Freddy Kaiser
Gemeindevorsteher Mauren



50. Ausgabe Bienen-aktuell !



50 mal Bienen-aktuell

Zwischen der ersten Ausgabe im April 99 und der 50. im November 07 liegen 104 Monate; praktisch jeden zweiten Monat eine Ausgabe dieses wichtigen und interessanten Publikationsorganes bedeutet, dass man kann mit Fug und Recht behaupten kann, dass der Liechtensteiner Imkerverein wirklich „fleissig ist wie die Bienen“. Es ist nämlich auch sehr nötig, dass der Imkerverein mit dieser Regelmässigkeit den Boden sowohl bei den aktiven Imkern als auch in der weiteren Bevölkerung beackert. Unser Landschaftsbild, unsere Natur wäre nicht das, was sie ist, und schliesslich überhaupt unser Leben wäre gar nicht möglich, wenn die Bienen nicht den natürlichen Bestäubungsvorgang in unserer Pflanzenwelt jedes Jahr „gratis und franko“ verrichten würden.

Es ist deshalb gerade in unserer Zeit sehr wichtig, dass es immer wieder Menschen gibt, die sich das Hobby der Imkerei zu eigen machen und damit diesen unermesslichen Beitrag im Sinne unserer Natur und Landschaft leisten, aber auch die Sensibilisierung der ganzen Bevölkerung in diesem Themenbereich geschieht. Dies ist in den letzten 50 Ausgaben der Imkerzeitung „Bienen-aktuell“ in vorbildlicher Weise geschehen. Den Verantwortlichen des Imkervereins mit ihrem Präsidenten Manfred Biedermann gratuliere ich zum Jubiläum der 50. Ausgabe und danke für diesen wichtigen Einsatz für unsere Natur ganz herzlich.

Donath Oehri,
Gemeindevorsteher Gamprin



Lieber Manfred, liebe Liechtensteiner Imkerkollegen und Kolleginnen

Herzliche Gratulation zur 50igsten Ausgabe Eurer Bienen-aktuell-Zeitung! Mit grossem Interesse lese ich jeweils die verschiedenen Artikel, die immer sehr informativ und lehrreich sind. Andererseits schätze ich aber auch die Berichte über die Vereinsanlässe, die den Zusammenhalt der Liechtensteiner Imker anschaulich demonstrieren. Eine aktuelle und sorgfältig aufgebaute Bienenzeitung zu der wir Glarner Imker euch herzlich gratulieren. Mögen auch die nächsten 50 Ausgaben so spannend und vielfältig sein!

Mit herzlichen Imkergrüssen
Verein Glarner Bienenfreunde
Ursi Schatzmann, Präsidentin

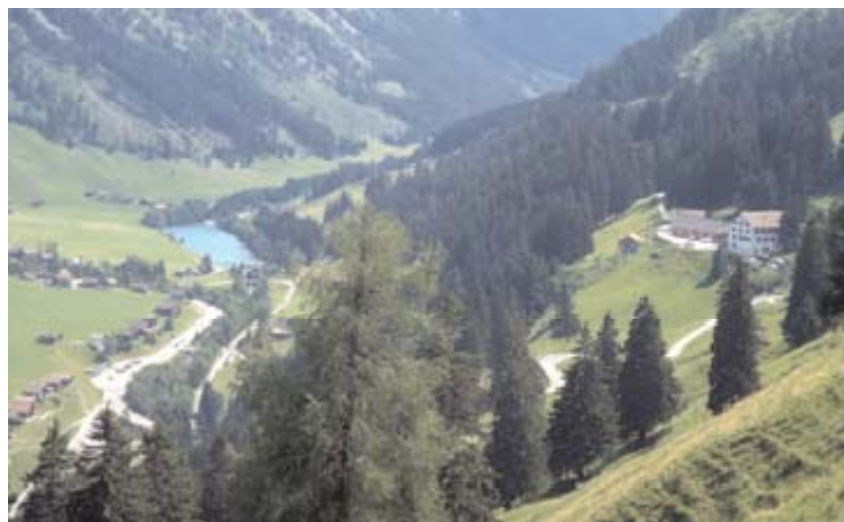




Los,

**Schi singan und schwingen,
händ kä ziit zum äpert blaga.
Schi gand und chond bis am Abed
und de hänsch no kä firabed,
de geits im Stock wiiter,
duschur bis am Morget.
Blaga tüansch schi si sälber
va luter arbet.
Imma, ihr sid ätes wunderbarsch.**

Am 31.5.07 wanderten zwei Bienenvölker von Vaduz in den Steg. Die Honigräume waren voll, aber noch nicht gedeckelt und sie spritzten noch. Da das Wetter nicht zum Vorteil der Bienen war, brauchten sie den Honig fast auf. Das Futter reichte gerade, so dass ich nicht zufüttern musste. Ende Juli wurde abgeräumt, 3kg wurden geerntet. Der Wassergehalt betrug 21%. Aber aus ihnen wurden zwei starke, stolze Völker, die während der Winterzeit über in Vaduz verweilen. Auf Wiedersehen im 08!



Mit grossem Interesse und Freude habe ich die „Bienen-aktuell“ gelesen. Auch der 50. wird es so ergehen. Sie berichtet über Vergangenes, Wissenswertes, Aktuelles und Termine. Weiter so! Eine Änderung wüsste ich noch: Die Farben rot, grün, blau, und weiss würde ihr auch gut stehen, wie den Königinnen. von Jahr zu Jahr, als Eselsbrücke würde dies dienen. Dem Herausgeber Manfred Biedermann ein lobendes Vergelt's Gott.

Imelda Sele, Steg

Die Bienenzeitung ist das wichtigste Sprachorgan zwischen dem Vorstand, den Mitgliedern, den Amtsstellen, den befreundeten Imkerinstitutionen und vielen Interessierten. Informative, lehrreiche, spannende und unterhaltsame Artikel, die das Vereinsleben wieder spiegeln und für die Zukunft festhalten. Herzliche Gratulation zur 50. Ausgabe und viel Stoff und Unterstützung in den kommenden Jahren, damit sie weiterhin so lesenswert und beliebt bleibt. Danke Manfred für die grosse Mühe, die Du jeweils in die Bienenzeitung investierst.

Daniel Schreiber, Mauren





Freude und Dank

Die positiven Rückmeldungen über unser Bienen-aktuell haben mich gefreut. Es zeigt, dass unsere Informationsschrift grosse Wertschätzung bei den Lesern erfährt und somit zu Identifikation, Zugehörigkeit und Sympathie zum Liechtensteiner Imkerverein beiträgt. Der teils doch erhebliche Aufwand lohnt sich, wenn hier ein Beitrag zur Imkerei und für die Förderung der Bienen und Natur geleistet werden kann. Die Informationen

an die Imker, die Berichte über Aktivitäten zeigen auch den Gemeinden und Behörden wie wir ihre Unterstützungsbeiträge einsetzen und wo unsere Schwerpunkte und Probleme liegen. Es ist wünschenswert, wenn noch mehr Imkerinnen und Imker diese Plattform nützen und ihre Erfahrungen und Ideen allen kundtun. Ich freue mich um jede Anregung, Kritik, über Bilder, Texte und Geschichten. Alles trägt dazu bei, die Geschichte und Bedeutung der Imkerei in Liechtenstein zu dokumentieren.

Herzlichen Dank für die verschiedenen Beiträge von Imkern und Gemeinden, für die finanzielle Unterstützung unserer Inserenten, für das Korrekturlesen und für die unterstützende Motivation. Ich hoffe, dass wir auch in Zukunft gemeinsam an Bienen-aktuell Freude haben können, wenn wir uns weiterhin für Bienen, Natur und Mensch einsetzen und uns und unsere Bienenhäuser öffnen.

Manfred Biedermann
Redaktion Bienen-aktuell



Seit dem Imkerkongress 2000 in Tramin verbindet uns eine herzliche Freundschaft. Klein und fein ist Liechtenstein, Südtirol und auch die Biene! Ich freue mich jedes Mal wenn Bienen-aktuell ins Haus flattert. Die Beiträge sind verständlich, tiefsinnig und humorvoll und mit Herz und Verstand geschrieben, kurz... ich lese sie gerne! Zur 50. Ausgabe gratuliere ich herzlichst und für die Zukunft wünsche ich weiterhin gutes Gelingen!

Walter Bott,
Tramin - Südtirol

Kurs über Bienenprodukte

Am 10. November traf sich eine interessierte Imkergruppe zur Herstellung von Salben mit Propolis. Richard Burtscher war Kursleiter



Neben dem Honig werden immer mehr auch die andern Bienenprodukte beachtet und geschätzt. Das zeigte sich auch beim ausgeschriebenen Kurs über Bienenprodukte und die Herstellung von Salben. Aufgrund der grossen Nachfrage musste ei-

nigen Interessenten abgesagt und sie auf eine nächste Durchführung verwiesen werden. Kursleiter und Wanderlehrer Richard Burtscher führte am Morgen in die Bedeutung der verschiedenen Produkte ein, erklärte Gewinnung, Verarbeitung

und Anwendung. Am Nachmittag entstanden Salben mit Bienenwachs, Olivenöl und Propolis, so dass alle Kursteilnehmer ein Muster mit nach Hause nehmen konnten. Herzlichen Dank an Richard für den äusserst interessanten Tag.





Erfolgreiche Imkerausbildung 2006/07

Für eine erfolgreiche Imkerei ist die Aus- und Weiterbildung ein wichtiger Faktor, ja, sie ist eine Grundvoraussetzung für die Betreuung unserer Bienen. Im Oktober dieses Jahres konnten sieben Imkerinnen und Imker aus Liechtenstein das Diplom für den erfolgreichen Abschluss des Imkergrundkurses am Landwirtschaftlichen Zentrum Salez entgegen nehmen. Herzliche Gratulation. Die Ausbildung beinhaltete 18 Halbtage, die auf anderthalb Jahre verteilt wurden. Dabei vermittelte der Kursleiter Hans Oppliger die notwendige Theorie, die anschliessend im Lehrbienenstand praktisch umgesetzt wurde. An dieser Stelle herzlichen Dank an Hans Oppliger für die gute Kursführung und für das Gastrecht der Liechtensteiner Imker. Allen Kursteilnehmern wünschen wir viel Erfolg, Freude und gutes Gelingen an der Arbeit mit den Bienen.

Die Teilnehmer
(von links nach rechts)

Anton Tescari, Triesenberg
Daniel Schreiber, Mauren
Kursleiter Hans Oppliger
Stefan Schmidle, Balzers
Waltraud Grünenfelder, Gamprin
Anton Foser, Balzers
Luise Kranz, Nendeln
Edwin Kaiser, Schellenberg
 (nicht auf dem Bild)

**Jetzt schon
vormerken!**

**Jeden 1. Dienstag
April bis Oktober 2008
Imkeraktivitäten**



***Fürs kommende Jahr
wünscht der Vorstand
allen Imkerinnen und
Imkern, allen Freun-
den und Bekannten al-
les Gute, Gesundheit,
Wohlergehen und wie-
der viel Freude mit den
Bienen.***



Sin viseta tier amitgs - Zu Besuch bei Freunden

Der Bündner Imkertag 2007 fand am 30. September in Nendeln statt. Die Ortsgruppe Eschen-Nendeln hatte diesen Anlass tadellos organisiert und mit viel Engagement und Liebe durchgeführt. Es war ein herzlicher Tag der Begegnung.



Dankeschön

Wir haben von unseren Gästen lobende Rückmeldungen über diesen Anlass erhalten. Es hat alles bestens geklappt, es war eine gute Stimmung, eine freundliche und herzliche Atmosphäre. Ein herzliches Vergelt's Gott den Imkerinnen und Imkern aus Nendeln und Eschen für die engagierte Mitarbeit. Sie haben zum guten Gelingen wesentlich beigetragen. Danke für den grossen Einsatz, für die wunderschöne Dekoration, für das grossartige Kuchenbuffet, für den Apéro der Gemeinde Eschen, für die freundliche Bedienung, für die Arbeit in der Küche....



Sin viseta tier amitgs - Zu Besuch bei Freunden

Unter diesem Motto trafen sich etwa 100 Imkerinnen und Imker aus allen Teilen Graubündens zu ihrem diesjährigen Imkertag in Nendeln. Es war einen Tag der Begegnung mit den Imkerfreunden aus Liechtenstein. Im freundlich dekorierten Schulhaussaal begrüßte Manfred Biedermann, Präsident des Liechtensteiner Imkervereins, die Gäste und stellte ihnen unser Land und die Imkerei in Liechtenstein vor. Nach einer musikalischen Einlage durch ein Männerquartett aus Nendeln überbrachte Vorsteher Gregor Ott die Grüsse der Gemeinde Eschen-Nendeln. Er betrachtete die Gemeinsamkeiten zwischen Graubünden und Liechtenstein und erwähnte die vielen Möglichkeiten, die uns Graubünden bietet wie Freizeit und Erholung, Ausbildung und Kultur. Aber auch auf die Vielfalt und Schönheiten der Gemeinde Eschen wies er hin und offerierte den Gästen einen herrlichen Wein aus seiner Gemeinde.

„Mein Honig ist der beste“

Diese provokante Aussage stellte Emil Böhler, Präsident der Vorarlberger Imkerschaft in den Mittelpunkt seines hervorragenden Referats. Er zeigte auf, dass die Imker mit dem Honig ein hervorragendes Produkt haben, dieses aber auch gut vermarkten müssen. Gute Informationen und Vertrauen in die saubere Produktion sind wichtige Voraussetzungen. Bienenprodukte haben im Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung einen hohen Stellenwert erlangt. Der Referent



Das Männerquartett aus Nendeln erfreute mit erfrischendem Gesang





Vorsteher Greogor Ott informierte die Gäste über die Gemeinde Eschen-Nendeln und lud zum Apero ein



erwähnte auch, dass die Imker mit ihren Bienen nicht nur Produzenten von Honig sind, sondern dass sie mit Liebe und Leidenschaft ihre Völker betreuen, denn die Biene hat auch eine Seele.

Ein schöner Tag

Gedankenaustausch, Erfahrungen mitteilen, sich besser kennen lernen, das stand im Mittelpunkt beim gemütlichen Apéro und Mittagessen. In bester Laune wurden nachher die Gäste mit Gesang und herzlichen Worten verabschiedet. Schimun Lemm, Präsident der Bündner Imker, bedankte sich für den schönen gemeinsamen Tag und hoffte, dass man sich unter Freunden bei anderer Gelegenheit wieder trifft. Zum Ausklang besuchte eine grosse Imkerschar noch den Lehrbienenstand in Vaduz oder schloss den Tag mit einem Rundgang durch das Städtle ab.

Manfred Biedermann



Thomas Meier unterhält sich mit Schimun Lemm, Präsident der Bündner Imker



Ernst Meier begrüsst die Gäste beim Lehrbienenstand



Der Bündner Kantonalverband umfasst 15 Sektionsvereine mit total 928 Mitgliedern. Diese betreuen 7860 Bienenvölker.



Ortsgruppe Triesen

Ausflug in die Surselva 21./22. Juli 2007

Eine hervorragend fröhliche Truppe des Triesner Imkervereins machte sich Ende Juli auf zum Vereinsausflug. Das Ziel war die Gegend um Disentis in der Surselva/Graubünden. Ein Höhepunkt jagte den anderen. So war der Besuch des Klosters mit eigener Führung durch die imposante Kirche und Teile des Klosters nur der Anfang. Einen Rundgang durch das sich ebenso im Kloster befindliche Sakral- sowie das Naturhistorische Museum erlaubte eine kleinen Überblick über Entstehung und Geschichte der Region. Er zeigte auf, wie hart, aber auch urtümlich schön das Leben in den Bergen damals war und es natürlich auch heute noch ist! Gemäss überlieferten Legenden aus den Zeiten der Urbanisierung des Tales kämpften auch Kirchenfürsten um die begehrte Surselva. Dabei wurde auch vor Mord nicht zurückgeschreckt, einen Kontrahenten ins Jenseits zu schicken.

Hunderte Jahre nach dieser Zeit ist in der heimischen Bevölkerung von diesen kriegerischen Zügen nichts mehr zu spüren. Freundschaftlich und offenen Herzens lernten wir unsere örtlichen Imkerkollegen kennen. Den Kontakt zum Kloster und der interessante Ausflug auf den Gebirgsbienenplatz ermöglichte uns Luis



Schlosser, Honigkontrolleur aus Disentis. Generell gilt ihm unser spezielles Dankeschön, war er doch unser ständiger Begleiter während dieser zwei Tage. Als unsere Kontaktperson hat er mit Rat und Tat viel zu Organisation und Durchführung dieses Ausfluges beigetragen. Imker Felizi Schuoler beeindruckte uns mit dessen neuem Grossbienenhaus, besetzt mit über 40 Bienenvölkern. Nach einer leichten Wanderung, angeführt von Belegstellenleiter Lucas Degonda, lernten wir die die Carnica-Belegstelle Greina und ihren Betrieb kennen. Ihnen allen nochmals ein herzliches Vergelts Gott.

Fasziniert von der herrlichen Gegend, angetan von der Freundlichkeit unserer Imkerkollegen und verwöhnt durch die Unterkunft und die kulinarischen Geschicke des Koches wird uns dieser Ausflug in bester Erinnerung bleiben.

Markus Konzett, Imkerverein Triesen

Ortsgruppe Schellenberg

Am 28. August 2007 haben sich die Schellenberger Imker zur Ortsgruppenversammlung im Löwen getroffen. Das fast vollzählige Erscheinen (9 von 10 Imker) zeigt der gute Zusammenhalt der Ortsgruppe. Dem scheidenden Obmann Elias Wüst wurde für seine langjährige Tätigkeit herzlich gedankt. Als neuer Obmann wurde Hans-Rudi Hächler gewählt. Im Anschluss an die Versammlung berichteten Manfred Biedermann zur Bienengesundheit im Land sowie Ernst Meier über den Stand der Feuerbrandsituation. Beim anschliessenden Znacht wurde nochmals ausgiebig über das vergangene Bienenjahr diskutiert.

Hans-Rudi Hächler, Schellenberg



Ortsgruppe Triesenberg - Bremimarkt Steg 2007



Rückblick auf ein vielseitiges Bienenjahr

Am 9. November 2007 wurde zum Imkerhock in den Steg eingeladen. Der Jahresbericht informierte über die Aktivitäten des abgelaufenen Jahres. Ein Auszug aus dem Jahresbericht:



„Schon kurz nach der letzten Jahresversammlung fand am 8. Dezember 2006 die traditionelle Ambrosiusfeier in Triesenberg statt. Es wurde keine Mühe gescheut, die Imkerfreunde aus dem ganzen Land gebührend zu empfangen. Im schön geschmückten Dorfsaal wurde anschliessend an die vom Imker-Pfarrer aus Eschen zelebrierte Messe zum Abendessen gegeben. In den Essens-Pausen konnte durch Kurzfilme ein Einblick in

alte Zeiten genossen werden. Es war schon weit nach Mitternacht, bis sich die gut gelaunten Gäste verabschiedeten.

Nach einem relativ milden Winter war man gespannt, wie viel Völker unsere Bäume, Sträucher und Blumen besuchen werden. Von 62 eingewinterten Völkern haben 50 den Sprung ins neue Jahr geschafft. Mitte September konnten wir beim Bremimarkt im Steg der Bevölkerung die Imkerei etwas näher bringen. Neben dem Verkauf der verschiedenen Bienenprodukte war die Information der Marktbesucher über die Bienenhaltung unser Ziel. Ich glaube, dass wir dieses Ziel erreicht haben, es waren viele gute Gespräche entstanden. Auch die Gemütlichkeit kam dabei nicht zu kurz. Herzlichen Dank dem Imkerverein Liechtenstein für die zur Verfügung gestellten Tafeln und das Zelt.

Im Frühling haben Vreni und Reto den Königinnen Zuchtkurs in Grabs besucht. Antonio besucht zurzeit den Imkergrundkurs an der Landwirtschaftsschule in Salez.

Nachdem Antonio Tescari im Frühling das Bienenhaus auf Jörlisboda bevölkern konnte, hat im Sommer mit Edith Lampert erneut ein Frau



mit der Imkerei angefangen. Somit ist die Ortsgruppe Triesenberg auf 10 Aktive Imker angewachsen.

In der Hoffnung, dass alle gut eingewintert haben, wünsche ich einen ruhigen Winter und viel Erfolg und Freude mit den Bienen im kommenden Jahr.“

Die Ortsgruppe Triesenberg kann auf ein interessantes und gelungenes Jahr zurückblicken. Der umsichtige Obmann Reto Frick bedankte sich bei allen Imkerinnen und Imker für den Einsatz und die Arbeit für und mit den Bienen. Bei Speis und Trank und fröhlicher Gesellschaft und guten Imkergesprächen klang der Abend aus.

Manfred Biedermann



Bienenhäuschen auf Wanderschaft

Fünf Bienenhäuser, fünf verschiedene Geschichten. Eines ist allen gemeinsam, die Besitzer haben ihre Freude daran. Beat Hasler hat die Spuren verfolgt.

Früher waren alle Bienen in einem Bienenhäuschen untergebracht. Den Traum vom eigenen Bienenhaus kann sich heute nicht mehr jeder Imker verwirklichen. Immer mehr Bienen wohnen heute nicht mehr im traditionellen Hinterbehandlungskasten, der eine wettersichere Unterkunft voraussetzt. Die Magazinbeuten können problemlos im Freien aufgestellt werden. Trotzdem wünschen sich manche Imker ein Bienenhaus, wo sie unabhängig vom Wetter schalten und walten und auch einen Teil der notwendigen Geräte lagern können. Aber ein Bienenhaus braucht einen festen Standort. Und der steht nicht jedem Imker zur Verfügung.

Ein Beitrag von Beat Hasler, Ruggell

Von Ruggell nach Steg

Im Frühling musste das an der Bergstrasse in Ruggell stehende Bienenhäuschen, das vor einigen Jahren einer gründlichen Renovation unterzogen wurde, dem Bau eines Einfamilienhauses weichen. Kläus schrieb es im *Bienen Aktuell* zum Verschenken aus. Werner Hemmerle aus Vaduz übernahm es und liess es mit dem Helikopter in den Grosssteg transportieren, wo es ob der Kiesgrube einen neuen Standort gefunden hat. Werner ist 58 Jahre alt und seit zwei Jahren Imker. Beruflich ist er als Personalchef bei den LKW tätig. In Vaduz hat er vier Völker. Das Bienenhaus im Steg will er nächstes Jahr bevölkern.



Bienenhaus von Werner Hemmerle
...in Ruggell - reisefertig



...im Steg hoch in den Lüften



...und am neuen Ort

Am Bärgeblieben

Ebenfalls einem Neubau musste das Bienenhaus von Egon Sele in Triesenberg weichen. Die Gemeinde übernahm es vor vier Jahren, liess es renovieren und in der Erla unterhalb des Sportplatzes wieder aufstellen. Sie „vermietete“ es an den Gemeindeförster Reto Frick, der heute stolzer Besitzer von 17 Bienenvölkern ist. Reto ist als Bürger von Balzers, 1953 in Trübbach geboren und dort aufgewachsen. Er ist ein begeisterter Imker und fehlt (fast) nie an den Veranstaltungen des Imkervereins.



Bienenhaus von Reto Frick

Vom Zürichsee nach Jörlischboda

Ebenfalls ein „Jungimker“ wie Reto Frick ist der Bürger Antonio Tescari. Der dreifache Familienvater ist 37 Jahre jung, arbeitet als Autoverkäufer bei der Garage Heidegger und ist seit zwei Jahren Imker. Mit dem Wunsch nach einem eigenen Bienenhaus studierte er die Inserate in der Schweizerischen Bienenzeitung und wurde fündig. Ein Schwyzer Imker bot altershalber sein Bienenhaus in Wollerau zum Kauf an. Antonio kaufte das Häuschen. Drei Kollegen halfen ihm, es zu zerlegen und am neuen Standort wieder aufzubauen. Es bietet Platz für neun Völker und steht im Jörlischboda. Derzeit beherbergt es vier Völker. Wie Werner Hemmerle hat auch Antonio Tescari Oberbehandlungskästen nach dem System Ernst Meier.



Bienenhaus von Antonio Tescari

Von „Auf Berg“ zum Krummenacker

Wer in Mauren Richtung Schellenberg fährt, sieht auf der rechten Seite hoch über der Krummenackerstrasse ein schmuckes Bienenhäuschen. Das stand früher „Auf Berg“, wo Arnold Marock jahrzehntelang als eifriger Imker tätig war. Als er im Januar 1997 im Alter von 89 Jahren starb, übernahm sein Enkel Manfred die Bienen. Im Januar 1999, einen Tag bevor Manfred das erste Mal

Vater wurde, liess er das Bienenhäuschen mit einem Bagger in den Krummenacker transportieren, ganz in die Nähe seines Wohnhauses an der Backofengasse. Der 41-jährige Elektroingenieur hat viel Freude an seinen sechs Bienenvölkern, die er in Magazinbeuten im Deutschnormalmass hält.



Bienenhaus von Manfred Marock

Schon dreimal gezügelt

Christian Schenk wurde 1944 in Eggiswil im Emental geboren und ist dort in einer Imkerfamilie aufgewachsen. Als der diplomierte Landwirt einen Pachtbetrieb im Aargau übernahm, zügelte er auch das Bienenhaus seines Vaters. 1979 kam Christian als Betriebsleiter auf den Riethof der Gemeinde Vaduz. Auch sein Bienenhaus brachte er mit. Im März 2005 ging Christian in Pension und zog nach Balzers. Das hatte zur Folge, dass sein Bienenhaus seine dritte Reise antreten musste. Der neue Standort ist an einem Bach beim Kappelweg, unweit des Biohofs von Hans Frick. Die neue Umgebung ist besser, besonders was die Waldtracht betrifft, als diejenige mitten im Schaaner Riet. Das Bienenhäuschen bietet Platz für zehn Schweizerkästen. Es ist drinnen zwar etwas eng, aber für Christian ist es ein Stück Heimat.

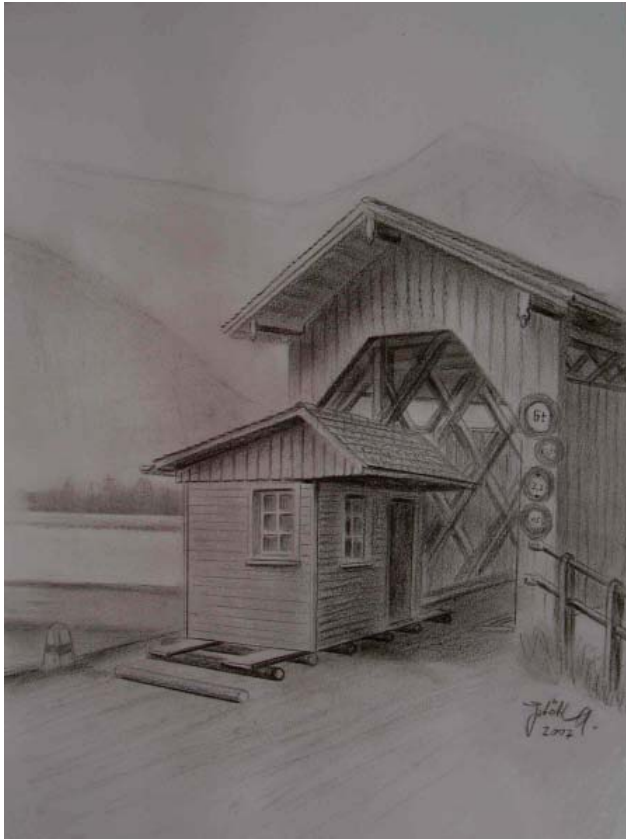


Bienenhaus von Christian Schenk



...und zu guter letzt!

Zufällig bekam ich rechtzeitig von Erwin Frick einen Bericht von einem Bienenhaus, das ebenfalls auf Wanderschaft war...



Ehemaliges Bienenhaus von Franz Wille, später von Anton Sprenger übernommen

Franz Wille (1910 – 1999) aus Balzers hat mit der Imkerei im Jahre 1938 begonnen. Wie es zur damaligen Zeit üblich war, wünschte man sich ein Bienenhaus. Franz wurde in Trübbach gleich über dem Rhein fündig und kaufte sich das alte Zollhäuschen, das nach Kriegsende nicht mehr gebraucht wurde. Er stellte das Zollhäuschen auf Balken, band die Balken an seinen Lastwagen und zog das Häuschen auf diese Weise durch die Rheinbrücke und anschliessend bis zu ihm nach Hause. Für den Transport auf dem Lastwagen war der Brückendurchgang nicht hoch genug. Es wurde bei seinem Haus Nr. 252 in Mariahilf, Mäls, aufgestellt und hier diente es ihm bis ins Alter als Wohnung für seine Bienen. Da kann man wirklich sagen, wo ein „Wille“, da ein Weg. Ob so ein Transport in der heutigen Zeit, bei diesem Verkehr auch noch möglich wäre, ist eine andere Frage.



**Ambrosiusfeier 2007
Honig für das
Betreuungszentrum
St. Martin in Eschen**

Honigspende

Wir freuen uns, wenn alle Imkerinnen und Imker je nach Möglichkeit ein oder mehrere Gläser Honig (1/2 kg) als Erntedank in die Kirche mitbringen. Die Honigpyramide wird dann als Geschenk dem Betreuungszentrum Haus St. Martin in Eschen übergeben.

Herzlichen Dank!



Was die Bienen für ihre Hilfe erbaten

Eine Weihnachtslegende von Hans Baumann

(dt. Schriftsteller 1914 - 1988)

Neben dem Stall in der Scheune, wohin niemand kam, überwinterten in warmen Körben die Bienen des Wirts. Als nun das Licht, das den Stall in jener Nacht füllte, auch in die Scheune überfloss, wurden die Bienen munter. Wie ein goldener Strahl kamen sie aus den Körben. Da erst sahen sie, dass es Nacht war und dass draußen Schnee lag; die Sonne, die sie aus ihrem Winterschlaf gelockt hatte, war ein Kind, das aussah, als habe es Hunger.

Lange umkreisten sie ratlos das Kind und die Mutter. Aber dann taten sie, was sie noch niemals getan: Sie trugen Honig aus ihren Körben und taten es eifrig.

Die Königin nämlich hatte das Kind an seinen Blicken erkannt, und sie ließ so viel bringen vom duftenden Gold, dass gleich zu sehen war: Sie tut es mit Absicht.

Damals hatten die Bienen noch nicht ihren Stachel. Nur ein Brennendes war von früher in ihnen, das sie aus Sonnenfunken gemacht sind.

Als das Kind sich am Honig gelabt hatte, flog die Königin hin und beteuerte: „Wir wissen nun nicht, wie den Frost überdauern. Aber wir haben nicht gegeizt, obgleich das Weggeben gegen unsere Natur ist. Könntest nicht auch du uns etwas zukommen lassen, dir wär es ein leichtes.“

Lange blickte das Kind die Summende an. Maria war um den Honig froh und bot der Biene die Hand. Nun war die Königin ihrer Sache ganz sicher und bat um den Stachel.

„Willst du nichts andres erbitten“, fragte das Kind, „etwas, das euch nicht den Blumen entfremdet?“

„Blumen werden zertreten“, sagte die Biene, „Hornissen und Wespen lässt man in Ruhe. Sie können sich wehren.“ Da sprach das Kind: „Über euch hält der Mensch seine Hand.“

„Der?“ ereiferte sich die Biene. „Erbricht er nicht



jährlich die Waben? Gegen den Menschen vor allem soll es ja sein.“

„Hat er je etwas andres genommen“, fragte das Kind, „als ihr selber nehmt von Wiesen und Bäumen? Hat er sich nicht in euer Wesen gefunden? Warum wollt ihr den Hornissen ähnlicher werden?“

„Es ist gut, wenn man uns fürchtet“, fuhr die Königin fort, „wir verwunden nur den, der uns stört, wenn wir sammeln.“

Da sprach das Kind: „Ich kann euch den Stachel nicht weigern, wenn ihr das Brennende in euch nicht länger ertragt. Nur: Eure Bitte wendet sich gegen euch selbst. Wenn ihr den Stachel zückt, wird er euch entrissen, und ihr verliert mit dem Stachel das Leben.“

Die Königin hob ihre Stirn: „Was ist einer Biene das Leben? Sie gibt es hin, damit in den Waben das Gold wächst und die versorgt sind über den Winter, die nächstes Jahr fliegen. Keine von uns nimmt sich wichtiger als den Ertrag.“

Ein Schatten senkte sich über die Augen des Kindes. Und es segnete in den Stachel heilende Kraft.



Aktivitäten und Termine

<i>Wann</i>		<i>Was</i>	<i>Wo</i>
Fr 8. Dezember	17.00 Uhr	Ambrosiusfeier	Schaanwald
Sa 16. Februar	14.00 Uhr	Generalversammlung 2008	Vaduz



85. Imkerkongress 2008
25.-27. September 2008 in Appenzell

Bienezucht für die Zukunft - Zukunft für die Bienezucht!

Vom 25. – 28. September 2008 findet in Appenzell der 85. Imkerkongress, die Wanderversammlung deutschsprachiger Imker statt. Der VDRB, Verein deutschschweizerischer und rätoromanischer Bienenfreunde, und der Liechtensteiner Imkerverein laden als Organisatoren zu dieser Veranstaltung nach Appenzell recht herzlich ein. Die Biene und ihre Zucht stehen im Mittelpunkt der verschiedenen Vorträge und Diskussionen. Die Zukunft der Bienezucht betrifft und fordert uns alle, gemeinsame Lösungen sind gefragt und werden diskutiert. Aber ebenso sollen die Begegnung und der Gedankenaustausch der Imkerinnen und Imker mit der grossen deutschsprachigen Imkergemeinschaft nicht zu kurz kommen. Bitte reservieren Sie sich jetzt schon den Termin, Sie sind herzlich willkommen in Appenzell.

www.imkerkongress.ch

**Bitte leere Ameisensäure-
flaschen bei jeder
Veranstaltung abgeben!**

* * * * *

**Jeden 1. Dienstag
April bis Oktober 2008
Imkeraktivitäten**



Bienen-aktuell

Impressum

Mitteilungen des Liechtensteiner
Imkervereins

Erscheinungsweise:
Nach Bedarf, 3-5 mal jährlich

Redaktion:
Vorstand des Imkervereins

Manfred Biedermann
Auf Berg 27
9493 Mauren
Tel. 00423 373 32 05
E-Mail: biedermann.manfred@schulen.li

9. Jahrgang
Gesamtausgabe Nr. 50
Dezember 2007



Bienen-aktuell